

## Analyse & Auswirkung des geplanten „Sozialhilfegesetzes“

### Statement von Clemens Mitterlehner

Geschäftsführer der ASB Schuldnerberatungen GmbH,

Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen

4.4.2019

„Mit dieser Sozialhilfe ist ein menschenwürdiges Leben nicht möglich. Sie wird die Situation unserer KlientInnen, die zu 40 Prozent arbeitslos sind und häufig nur einen Pflichtschulabschluss haben, noch weiter verschärfen.

Würde sich das letzte soziale Netz am Notwendigsten orientieren, dann dürfte es nicht so weit unter der Armutgefährdungsschwelle liegen. Ein Richtwert wären vielmehr die *Referenzbudgets*. Sie werden schon in mehreren Ländern Europas zur Bewertung von sozialpolitischen Maßnahmen herangezogen. Referenzbudgets stellen die notwendigen Ausgaben eines Haushalts dar. Das schließt auch soziale und kulturelle Teilhabe mit ein: also einen Kinobesuch mit FreundInnen, den Kauf eines Buches, einen Kaffeehausbesuch mit ArbeitskollegInnen. Menschen sind aufeinander angewiesen und ein Mindestmaß an Teilhabe an der Gesellschaft ist ein Grundbedürfnis – gerade auch für Kinder! Ausgerechnet bei ihnen zu kürzen und sie der materiellen Verarmung und sozialen Vereinsamung auszusetzen ist gesellschaftspolitischer Unsinn.“